

## Unterwegs in Hamburg mit Niels Auler und seiner Kamera

Nach mehreren Jahrzehnten umfangreicher Aktivität bei der Dokumentation der Verkehrsmittel der Stadt Hamburg und ihrer Umgebung stellt sich jedem, der in diesem Metier tätig gewesen ist, die Frage nach dem Verbleib der Sammlung und der Nachwirkung seiner Bemühungen. In der Hoffnung, die Dinge am richtigen Ort zu wissen, gibt man das Material mit warmer Hand ins Archiv des Museums. Je nach Anlass lassen sich aus so einem Fundus Illustrationen zu Veröffentlichungen und Ausstellungen gewinnen; man kann aber auch dem besonderen Blick, den jeder entsprechend seinen Neigungen auf die Szenerie wirft, eine eigene Darstellung widmen.

Eine in sich geschlossene Sammlung steht uns seit einiger Zeit mit dem Fundus von **Niels Auler** (Jg. 1940) zur Verfügung. Dieser deckt den Zeitraum von 1967 bis zum Ende der analogen Foto-Epoche um 2008 und damit die Zeit seit der Gründung des Hamburger Verkehrsverbundes ab. Als Mitarbeiter der Baubehörde rücken bei ihm neben den Fahrzeugen auch die Stationen, die Infrastruktur und Feinheiten der Architektur in den Mittelpunkt des Interesses. Dazu kommt der Reiz grafischer Elemente, die Wirkung von Licht und Schatten sowie als Besonderheit Spiegelungen in Scheiben, auf Autodächern oder im Wasser.



In die Zeit seiner Aktivitäten fällt bei der Eisenbahn u.a. der Bau und die Inbetriebnahme der Harburger S-Bahn und der damit einhergehenden Stilllegung bzw. Abriss und Neubau der Stationen aus der Regionalbahn-Epoche, die er Station für Station im Bild festgehalten hat.



Ein besonderes Interesse galt dem Bahnhof Altona, der in den siebziger Jahren abgerissen und für den Bau der City-S-Bahn neu errichtet wurde. Hier sind Stimmungsbilder aus der alten Halle entstanden, Szenen des Abbruchs und dem Entstehen der neuen Station.

Die Vorortbahnen AKN, ANB und EBOE wurden ab Mitte der siebziger Jahre zu Schnellbahnen aufgewertet, und die Schienenbusse von MAN und Uerdingen nach und nach durch Doppeltriebwagen ersetzt, die ihr Vorbild in den Fahrzeugen der U-Bahn hatten.

Auch die U-Bahn erlebte eine Zeitenwende durch das Ausscheiden der Fahrzeuge aus der Gründungszeit 1912.



Nach 1970 waren nur noch Neubauten der Nachkriegszeit im Einsatz. Dass auch die unterirdischen Stationen der U-Bahn einen Reiz für den Fotografen bieten, beweisen die Fotos von Niels Auler. Bei der Straßenbahn lag der Grundsatzbeschluss zur Einstellung bereits zehn Jahre zurück, als er die ersten Bilder aufnahm. Trotz der bereits erfolgten Einstellungen startete der HVV noch mit einem Netz, das von Lurup und Fuhlsbüttel bis Billstedt und Rönneburg reichte. Die Altbaufahrzeuge waren verschwunden, und die Neubauten der Nachkriegszeit auf Einmann-Verkehr der Triebwagen umgerüstet. Einen Lichtblick innerhalb der trüben Perspektive boten für einige Zeit die knallbunten Fahrzeuge mit Ganzwerbung. Bis zum letzten Betriebstag entstanden noch Fotos, und auch das bittere Ende ist im Bild festgehalten.

Einen geringeren Raum im Schaffen von Niels Auler nehmen die Busse und Schiffe ein. Dabei sticht besonders die bunte Bemalung auf den Hafen- und Seebäderschiffen aus Anlass der IGA 1973 hervor.



Zu guter Letzt war Niels Auler immer wieder Besucher am Schönberger Strand und im Lokschuppen Aumühle, hat die Entwicklung des Standortes festgehalten, und hier



auch in wechselnden Ausstellungen seine Fotos und Grafiken (bisher drei Ausstellungen unter dem Titel „BahnArt“) präsentieren können.

Die Fotos entstanden allesamt in der Zeit der analogen Fotografie, die meisten auf schwarzweiß- oder Farb-Negativfilm, einige wenige auch als Diapositiv. Neben einer



Pentax Spotmatic-Kamera (ab 1972) benutzte Niels Auler eine Rollfilmkamera für das kleine Format 4x4 cm. Diese Rolleiflex 44 war die kleine Schwester der bekannteren zweiäugigen Spiegelreflex-Kamera. Das Filmformat 127 allerdings konnte sich nie wirklich durchsetzen, zumal es kaum breiter als ein Standard-Kleinbildfilm war und nur 12 Aufnahmen je Film erlaubte.

Niels Auler schreibt über sich:

*Von 1971 bis 2005 bin ich in der Baubehörde in Hamburg tätig gewesen im Amt für Wohnungswesen. Zu meinen Aufgaben gehörte es u. a., die Entwicklung des Wohnungsbaus auf den Baustellen zu dokumentieren. Dabei habe ich immer die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt, mit Vorliebe die Straßenbahn, so lange es sie noch gab.*

*In den 1950er Jahren führte mich der Schulweg unter der Sternbrücke hindurch. Auch damals war schon großer Autoverkehr. Ein Ereignis blieb in meinem Gedächtnis besonders haften: Ein Verkehrspolizist mit weißem Mantel stand in der Mitte der Kreuzung und regelte mit einem Stab in der Hand den Verkehr. Viele Straßenbahnen kreuzten hier. Wenn eine Bahn kam, ging der Polizist einige Schritte zurück. In dieser Zeit machte ich die ersten Skizzen der Hamburger U-/S- und Straßenbahnen.*

*In den 1960er Jahren begann ich mich der Fotografie zuzuwenden. Mein Interesse galt, das Vergängliche im Hamburger Stadtbild festzubehalten. Dabei übten die Bahnhöfe in ihrer Größe eine Faszination auf mich aus. So entstand allmählich die Idee, alle Haltestellen der Schnellbahn im Bereich des HVV zu dokumentieren.*

*Nicht nur in Fotografien, auch in kleinen Skizzen hielt ich die Haltestellen im HVV-Bereich fest. Ab den 1990er Jahren begann ich verschiedene Bahn-Grafiken am PC mit einem Grafikprogramm zu erstellen. Hieraus ergaben sich ganz neue Darstellungsmöglichkeiten auch mit Scanvorlagen.*

\*\*\*\*\*

*Titelbild: Generationenwechsel bei der U-Bahn. In der Abstellanlage Hagenbecks Tierpark steht Wagen 174 aus der ersten Lieferung von 1912 zusammen mit einem Aufbaumagen TU1 vor der neuen Generation Doppeltriebwagen DT2 (Aufn. Juni 1967)*

Der **Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e.V.** hat sich zum Ziel gesetzt, Schienenfahrzeuge zu sammeln, zu restaurieren und zu erhalten, die im norddeutschen Raum auf Straßen- und Eisenbahngleisen in der Vergangenheit das Bild des öffentlichen Nahverkehrs geprägt haben.

Mit dem **Lokschuppen Aumühle** besitzen wir seit 1972 Werkstatt- und Ausstellungsräumlichkeiten, in denen die Fahrzeuge aus dem Staats-, Kleinbahn- und S-Bahn-Bereich nach und nach als Ausstellungsobjekte oder für den Einsatz auf der Museumsbahn hergerichtet werden. Außerdem finden hier Ausstellungen zu Themen der ÖPNV-Geschichte statt.

Vom Museumsbahnhof **Schönberger Strand** an der Ostsee bei Kiel fahren seit 1976 unsere historischen Kleinbahnzüge nach Schönberg (Holst) bzw. Schönkirchen ab. Sonderfahrten führen teilweise bis Kiel. Seit 1993 starten von unserem Bahnhofsvorplatz Straßenbahnwagen aus Hamburg, Hannover, Kiel und auch Braunschweig zu Fahrten auf Gleisen der Museumstraßenbahn. Der Betrieb auf den Schönberger Museumsbahnen läuft jedes Jahr von April bis Oktober. Sonderfahrten gibt es zudem „zu Nikolaus“ Anfang Dezember.

In der Güterabfertigung des ehemaligen Kleinbahnhofes **Wohldorf** zeigen wir mit einem 1:64-Modell sowie Fotos, Zeichnungen und Realien die Geschichte der Kleinbahn Altrahlstedt – Volksdorf – Wohldorf (geöffnet sonntags von 12 bis 16 Uhr).

**Wenn Sie sich für uns interessieren...**

...werden Sie doch Mitglied! Für € 80,- Jahresbeitrag gehören Sie zu einer Gruppe von ca. 320 Gleichgesinnten, können sich aktiv an den vielfältigen Aufgaben innerhalb des Vereins beteiligen und erhalten regelmäßig unser Mitteilungsblatt **Hamburger Nahverkehrs-Nachrichten (HN)** mit aktuellen Berichten über die Museumsbahnen sowie das Nahverkehrsgeschehen in Hamburg und seinem norddeutschen Umfeld.

**Kontaktanschrift und Fragen:**

Dr. Harald Elsner, Kollaustraße 177, 22453 Hamburg  
www.vvm-museumsbahn.de

## Vorschau

Ab Ostern 2026 zeigen wir die Geschichte der Hamburger Omnibusse und ihrer Linien von den Anfängen 1839 bis zur Gründung des Hamburger Verkehrsverbundes 1965.



Verein Verkehrsamateure und Museumsbahn e. V.  
(gemeinnützig)

## Eisenbahnmuseum Lokschuppen Aumühle



**Hamburgs Nahverkehr  
gesehen mit der Kamera von  
Niels Auler**

## 92. Sonderschau

ab 21. April 2025  
sonntags von 11 bis 17 Uhr

**Besondere Aktionstage:  
21. April und 25. Mai 2025  
3. Oktober 2025**

Fahrzeugschau – Lehrstellwerk – Video  
Modellstraßenbahn – Bücherantiquariat  
Draisinen- und Feldbahnfahrten

www.vvm-museumsbahn.de